



DER GEMEINDERAT VON BINNINGEN
AN DEN EINWOHNERRAT

Kredit Geschichtsforschung: Abrechnung

Kurzinformation:	<p>Das Projekt "Geschichtsforschung" ist mit Erscheinen des Buches "Binningen — die Geschichte" am 10. Juni 2004, abgeschlossen. Der Gemeinderat legt nun den Schlussbericht vor.</p> <p>Finanziert wurde das Projekt durch zwei vom Einwohnerrat bewilligte Kredite von insgesamt CHF 610'000.—: einen Kredit vom 10. März 1997 über CHF 460'000.— für die Forschungskosten und einen Kredit vom 23. September 2002 über CHF 150'000.— für die Produktionskosten. Es wurden Ausgaben in der Höhe von insgesamt CHF 615'696.— getätigt, nämlich CHF 478'881.— zulasten des Forschungskredits und CHF 136'815.— zulasten des Produktionskredits. Gleichzeitig konnten bis jetzt Einnahmen in der Höhe von CHF 70'262.— generiert werden (Buchverkauf CHF 40'262.—, Lotteriefonds CHF 30'000.—), so dass der Kredit aus Netto-Sichtweise nicht überschritten wurde.</p>
Antrag:	Die Abrechnung des Projekts "Geschichtsforschung" wird genehmigt.

Binningen, 22. Februar 2005

GEMEINDERAT BINNINGEN
der Präsident: Charles Simon
der Verwalter: Olivier Kungler

DETAILINFORMATIONEN

1. Ausgangslage

Am 26. August 1991 überwies der Einwohnerrat ein Postulat von O. Stöcklin (CVP) und Mitunterzeichnerinnen und -unterzeichnern, welches anregte, die Geschichte Binningens solle auf seriöser wissenschaftlicher Basis vertieft erforscht und die Forschungsergebnisse in einem gut verständlichen Text in geeigneter Form publiziert werden. Das Projekt wurde in der Folge von einer durch den Gemeinderat eingesetzten Kommission bzw. Fachgruppe begleitet. Unter der Leitung des Binninger Historikers Dr. Beat von Scarpatetti erforschten der Projektleiter selbst sowie weitere Historiker/innen die Binninger Geschichte und verfassten Beiträge für das Buch.

Dieses Werk ist am 10. Juni 2004, rechtzeitig zur 1000-Jahr-Feier der Gemeinde, in einer Auflage von 2500 Exemplaren beim Verlag des Kantons Basel-Landschaft erschienen. Es ist wissenschaftlich seriös erforscht, anschaulich geschrieben und reich illustriert (452 Seiten, 354 Abbildungen, Format 205 x 275 mm, Leinenband mit Schutzumschlag). Es stösst auf ein ausgezeichnetes Echo.

Finanziert wurde es durch zwei vom Einwohnerrat bewilligte Kredite, nämlich einen Kredit vom 10. März 1997 über CHF 460'000.— für die Forschungskosten und einen Kredit vom 23. September 2002 über CHF 150'000.— für die Produktionskosten. Für das Projekt standen somit insgesamt CHF 610'000.— zur Verfügung.

2. Ausgaben

Es wurden Ausgaben in der Höhe von CHF 615'696.— getätigt. Sie setzen sich wie folgt zusammen:

Zulasten des *Forschungskredits*: CHF 478'881.—

Zulasten des *Produktionskredits*: CHF 136'815.—

3. Einnahmen

Die Bücher werden zum Ladenpreis von CHF 48.— verkauft. Von Januar bis Mai 2004 konnten sie zum Subskriptionspreis von CHF 36.— bestellt werden. Die Buchhandlungen beziehen Bücher mit 30% Wiederverkäuferrabatt. 150 Exemplare wurden verschenkt an Schulen und Bibliotheken sowie an Personen und Institutionen, die an der Entstehung des Buchs beteiligt waren. Bis Ende 2004 wurden von der Gemeinde 1194 Bücher verkauft bzw. verschenkt. Aus dem Verkauf wurde ein Betrag von CHF 40'262.— eingenommen.

Weitere Exemplare wurden direkt durch den Kantonsverlag verkauft. Die Zahlen waren bis Redaktionsschluss des vorliegenden Berichts noch nicht erhältlich. Ein Bestand von max. 500 Exemplaren muss vertragsgemäss dem Verlag als Entschädigung für seine im Übrigen unentgeltliche verlegerische Arbeit (Submissionsverfahren Drucken und Binden, Erteilung und Überwachung der Aufträge, Gesuch an Lotteriefonds etc.) überlassen werden.

Der Lotteriefonds Baselland hat überdies einen ursprünglich nicht budgetierten Beitrag von CHF 30'000.— beigesteuert.

4. Kreditabrechnung

Die Erarbeitung der Binninger Geschichte war ein langjähriger Prozess. Im Jahr 2002 beschloss die Kommission Geschichtsforschung nach Rücksprache mit dem Gemeinderat, das Buch reicher zu illustrieren, worüber der Einwohnerrat mündlich informiert wurde. Dies hatte zur Folge, dass das Buch punkto Seitenzahl umfangreicher wurde und die Kosten für die Bildbeschaffung und für die technische Produktion anstiegen. Zudem wurde beschlossen, das Buch zusätzlich mit einem Kapitel anzureichern, welches die Zeit zwischen 1945 und heute abhandelt. Diese Ergänzungen erforderten eine zusätzlichen Bildassistenz und einen verlängerten Einsatz von Projektleiter Dr. Beat von Scarpatetti.

Trotz der ursprünglich nicht vorgesehen Ausweitung der Geschichtsforschung wurden die gesprochenen Kredit aus Netto-Sichtweise nicht überschritten.

Kredite gemäss Budget:

Forschungskredit	CHF 460'000.—
Produktionskredit	CHF 150'000.—
Total der gesprochenen Kredite	CHF 610'000.—

Effektive Ausgaben:

Geschichtsforschung	CHF 478'881.—
Produktion	CHF 136'815.—
Total	CHF 615'696.—
abzüglich:	
• Beitrag Lotteriefonds	CHF 30'000.—
• Einnahmen aus Buchverkauf	CHF 40'262.—
Netto-Ausgaben	CHF 545'434.—